

Kennt sich jemand aus? Abbruch des Referendariats

Beitrag von „nofretete“ vom 14. März 2010 11:23

Ich sehe es wie Tigerente und frage dich Selma, meinst du wirklich diesen Beruf bis zur Rente/Pension ausüben zu können?

Muss man nicht auch an die Schüler denken? Lehrer haben auch eine Verantwortung, da geht es nicht nur um die eigenen Bedürfnisse nach einem sicheren Job.

Ein Lehrer, der nichts hinbekommt, nichts vermitteln kann, unsicher ist, sich evtl. nicht durchsetzen kann ist für so viele Schüler verantwortlich, die vielleicht hinterher keinen vernünftigen Abschluss bekommen, da guter Unterricht nicht möglich war. Wir sollen doch Kinder auf ihrem Lebensweg begleiten.

Es gibt doch so viele schlechte Lehrer, die man eigentlich nicht vor eine Klasse stellen kann, die scheitern, krank werden, da sie den Anforderungen nicht gewachsen sind und den Stress nicht aushalten.

Wir hatten so einen im Kollegium, es war chaotisch, er war oft krank und wurde versetzt, nun geht das gleiche Theater an der neuen Schule los.

Selma, ich würde versuchen den Abschluss zu machen und dann nicht mehr in der Schule zu arbeiten, evtl. kannst du bei einer Zeitung mit dem Abschluss ein Volontariat machen, im Schulbuchverlag arbeiten o.ä., aber eine Arbeit in der Kinder- oder Erwachsenenbildung ist wohl eher nicht das Richtige für dich.

Sorry, wenn dich so viele verschiedene Leute so beurteilen, dass dieser Beruf nichts für dich ist, dann muss man wohl die Dinge annehmen wie sie sind und nicht meinen, alle hätten sich gegen einen verschworen.

Dass es schwer fällt, dass nach jahrelangem Studium und 3 Jahren REf. einzusehen, versteh ich.